



RAIFFEISENBANK ORTENBURG-KIRCHBERG JETZT PARTNER BEI „LEBEN IN ORTENBURG“

Die Raiffeisenbank Ortenburg-Kirchberg ist der Initiative „Leben in Ortenburg“ beigetreten. Zusammen mit den Unternehmen Micro-Epsilon Messtechnik, R. Scheuchl, Sonnleitner Holzbauwerke und Niederbayerische Schotterwerke zählt die Raiffeisenbank nun zu den Initiatoren. Für Vorstand Dipl.-Bankbetriebswirt (BA) Josef Strahberger war es eine Selbstverständlichkeit, Teil der Initiative „Leben in Ortenburg“ zu werden: „Die Weiterentwicklung des Marktes Ortenburg

und die Steigerung der Attraktivität für die Bürger sowie die Förderung unserer Mitglieder sind für uns als Genossenschaft wesentlicher Bestandteil unseres Unternehmensleitbilds.“

Vorteile sieht Strahberger auch im regionalen Jobportal der Initiative, da neben dem Arbeitsplatz die örtlichen Rahmenbedingungen für viele Bewerber ebenso von entscheidender Bedeutung seien. „Um Ortenburg sind in den

letzten Jahren viele Arbeitsplätze entstanden. Die Initiative hat hier sicherlich entscheidend dazu beigetragen“, so Strahberger. Die initiierten Unternehmen von „Leben-in-Ortenburg“ haben sich zum Ziel gesetzt, die Marktgemeinde als lebenswerten und wirtschaftsstarken Ort darzustellen. Sie möchten dazu beitragen, das hohe Maß an Lebensqualität zu erhalten und weiterzuentwickeln. „Der Beitritt der Raiffeisenbank Ortenburg-Kirchberg ist eine Bereicherung für die Initiative. Gemeinsam und im Dialog mit der Gemeinde, Bürgern und Vereinen möchten wir weiterhin einen Beitrag zur zukunftsweisenden Ortsentwicklung und deren Außendarstellung leisten“, sagt Dr. Thomas Wisspeintner, Geschäftsführer der Micro-Epsilon Messtechnik.

Die Internetseite www.leben-in-ortenburg.de ist eine kostenlose Informationsplattform, die regionale Informationen anbietet, unter anderem in den Kategorien Veranstaltungen, Kleinanzeigen, Immobilien und Stellenangebote. Die Webseite richtet sich an Familien, die sich in Ortenburg ansiedeln möchten, sowie an alle Ortenburger Bürger und Gewerbetreibende.



Geschäftsführer beim letzten Treffen der Initiative mit Bürgermeister (v. l.): Dr. Thomas Wisspeintner, Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG; Ulf Scheuchl, R. Scheuchl GmbH; Peter Gusek, Niederbayerische Schotterwerke Rieger & Seil GmbH & Co. KG; Gotthard Sonnleitner, Sonnleitner Holzbauwerke GmbH & Co. KG; Christian Ebner, Prokurist Raiffeisenbank Ortenburg-Kirchberg v. W. eG; Stefan Lang, Markt Ortenburg



DIE AIDENBACHER BAUERNSCHLACHT VON 1706

Die „Aidenbacher Bauernschlacht“ wird in den bayerischen Geschichtsbüchern in einem Atemzug mit der „Sendlinger Mordweihnacht“ des Jahres 1705 genannt. Andreas Reichelt liest im historischen Roman über die dunkle Zeit der Bayerischen Volksrebellion.

Zum Buch

Der junge Freiheitskämpfer Georg Sebastian Pinganser führt die aufständischen Bauern aus dem Rottal an. In dieser stürmischen Zeit verliebt sich die junge Adelige Charlotte von Weißenting in den Rebellen...

Der Autor

Andreas Reichelt wurde 1977 im Rottal geboren. Mit seiner Familie lebt er im ländlichen Niederbayern. Seine Bücher wurden bereits mehrfach ausgezeichnet. In seinen Geschichten ist die Liebe zur Familie, zur Schöpfung und zu ethischen Werten stets spürbar. »Der Sohn des Hofmarksrichters« ist sein erster Historischer Roman.

→ VERANST.: FÖRDERKEIS SCHLOSS ORTENBURG
INFO: JOSEF JOCHUM | TEL. 08542/1468
MI | 10. NOVEMBER | 19 UHR
SCHLOSS ORTENBURG | GRÄFINNENZIMMER

Mit freundlicher Unterstützung von



PROGRAMM NOVEMBER 2021

DIE AIDENBACHER BAUERNSCHLACHT

Lesung von Andreas Reichelt
MI | 10. NOVEMBER | 19 UHR
SCHLOSS ORTENBURG | GRÄFINNENZIMMER

WARUM DIE REFORMATION ÖSTERREICHER ZU GLAUBENSFLÜCHTLINGEN MACHTE?

DO | 11. NOVEMBER | 19 UHR
SCHLOSS ORTENBURG | GRÄFLICHES EMPFANGSZIMMER

DER TROMMLER

Ein norwegisches Volksmärchen der Brüder Grimm mit Frieder Kahlert
SO | 14. NOVEMBER | 15 UHR
WEIHERHAUS-THEATER

DIE PFARRGEMEINDE HOLZKIRCHEN

Vortrag von Karl Niederhofer über Ursprünge, Geschichte, klerikales Umfeld, Bräuche und Gemeinschaft
FR | 19. NOVEMBER | 19 UHR
GEMEINSCHAFTSHAUS HOLZKIRCHEN

DAS KRIEGSENDE 1945

Ereignisse, Erinnerungen, Menschen und Schicksale in Vilshofen und im Bereich Ortenburg/Holzkirchen - Vortrag von Toni Keil und Alfons Niederhofer
MO | 22. NOVEMBER | 19 UHR
GEMEINSCHAFTSHAUS HOLZKIRCHEN

Nähere Informationen auf www.leben-in-ortenburg.de

DER WALDLEHRPFAD – EIN TOLLES ERLEBNIS FÜR ALT UND JUNG



Zahlreiche Wanderwege durchziehen den Markt Ortenburg. Ein Tipp, der für große und kleine Spaziergänger das ganze Jahr über begehbar ist, ist der Waldlehrpfad unterhalb von Schloss Ortenburg. Hier kann man beim Spaziergang an der frischen Luft auch jede Menge über die Natur lernen.

Unmittelbar unterhalb von Schloss Ortenburg befindet sich der rund 1 Kilometer lange, familienfreundliche Waldlehrpfad und führt auf gut begehbaren, ausgeschilderten Wegen durch den Mischwald. Dabei handelt es sich um keinen gewöhnlichen Spazierweg, sondern um ein besonderes Erlebnis: An den aufgestellten Schautafeln können sich die Besucher über die Aufgaben einer naturgemäßen Wald- und Forstwirtschaft, die Anatomie eines Baumes sowie über die Flora und Fauna informieren.

IDEAL FÜR KINDER

Der Waldlehrpfad ist ein tolles Abenteuer, gerade mit Kindern. Denn durch die eigenen Erfahrungen, wie beispielsweise das Anfassen des Holzes, wird der Wald spielerisch erkundet. Der Waldlehrpfad ist übrigens das ganze Jahr über begehbar – je nach Jahreszeit zeigt sich der Lebensraum Wald in all seinen Facetten: Die frischen Triebe und das zarte Grün im Frühjahr, ein schattiges Plätzchen unter den dichten Blättern im Sommer, das bunte Herbstlaub oder die verschneiten Baumkronen im Winter.

Parkmöglichkeiten sind am Parkplatz in Vorderschloss ausreichend vorhanden. Eine detaillierte Wanderkarte erhalten Sie in der Tourist-Information im Rathaus am Ortenburger Marktplatz.



Ein norwegisches Volksmärchen der Brüder Grimm mit Frieder Kahlert

Ein junger Trommler findet am Seeufer drei Stück feines Leinen, ohne zu ahnen, dass es sich um das Flughemd einer verwunschenen Königstochter handelt. Aber bis die beiden am Ende wirklich zusammenfinden, müssen sie noch eine große Prüfung bestehen. Es zeigt sich, dass es im Leben nichts Wichtigeres gibt, als der Stimme des Herzens zu folgen.

HEIMATGESCHICHTE EINMAL ANDERS



Seit Mai dieses Jahres verdeutlicht das Freizeitprojekt Ortenburgica, dass es möglich ist, der Ortsgeschichte quasi vor der eigenen Haustüre zu begegnen. Modern setzt es auf eine Video-basierte Wissensvermittlung, die damit weder zeit- noch ortsgebunden ist. Das Projekt will die 700-jährige Geschichte Ortenburgs als eigene Grafschaft wieder greifbarer machen. Es zeigt sowohl Zusammenhänge als auch Auswirkungen von Landes- auf die Lokalgeschichte auf und gibt Einblicke in ein schon damals existierendes, europäisches Netzwerk.

kurz vor ihrem Ende sowie den Ortskern vor den beiden großen Marktbränden zeigt, zusätzlich digital erschließen. Ein QR-Code leitet alle Interessierten zu einer kleinen Videoserie, die die Hintergründe zu einzelnen Bildausschnitten erläutert und mit dem heutigen Ortsbild vergleicht.

Das Ortenburgica-Team lädt alle dazu ein, basierend auf dem aktuellen Stand der Forschung, Neues im Passauer Raum, in Ober- und Niederbayern, Oberösterreich und darüber hinaus zu erkunden bzw. vielleicht Vergessenes wiederzuentdecken.

Die jüngste größere Aktion ist in Kooperation mit dem Förderkreis Bereich Schloss Ortenburg entstanden. Eine Federzeichnung aus dem Jahr 1789 wurde Anfang Oktober an das Schlossmuseum übergeben. Besucherinnen und Besucher können sich das historische Dokument, welches die einstige Grafschaft



NÄHERES UNTER
www.ortenburgica.de

DER TROMMLER

→ KARTENVORVERKAUF:
SO | 14. NOVEMBER | 15 UHR | WEIHERHAUS THEATER ORTENBURG/KAMM